



Abschaltungen und Stomausfälle – was planen Enedis und RTE bei ihrem Test am Freitag?

Enedis und der Stromnetzbetreiber (RTE) werden am Freitag einen groß angelegten Test abhalten. Es geht darum, die Organisation der Teams im Falle eines tatsächlichen Stomausfalls auf dem gesamten Staatsgebiet zu testen.

Angesichts der drohenden Stomausfälle in diesem Winter werden der Betreiber des Stromübertragungsnetzes RTE und Enedis am Freitag, dem 9. Dezember, gemeinsam einen landesweiten Test durchführen. Die beiden Konzerne wollen Simulationen durchführen, um sich auf die Stomausfälle vorzubereiten, die in den nächsten Wochen eintreten könnten. Das Ziel: die Organisation der Notfallteams im Falle von Stomausfällen zu testen. „Diesmal ist es eine Übung für Schwierigkeiten bei der Stromversorgung“, erklärt Enedis. Die Tests sind auf einen halben Tag angesetzt.

Diese Tests, die von landesweiter Bedeutung sein werden, werden in den jeweiligen Zentren von Enedis und RTE durchgeführt. „Es sind die „Dispatcher“, unsere Mitarbeiter, die den Strom durch das Netz leiten, die mit ihren Computern eine Stromunterbrechung simulieren werden“, erklärte der Netzbetreiber. Enedis und RTE machten keine näheren Angaben zum Ablauf der Übung, erklärten aber, dass spezialisierte Mitarbeiter Karten erstellen würden, anhand derer man Lücken in der Stromerzeugung erkennen könne, wobei insbesondere die Wetterbedingungen berücksichtigt würden.

Enedis und RTE weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass keine Stromabschaltungen stattfinden werden, und erklären, dass diese Übung in keiner Weise dem entspricht, was im Falle notwendiger Entlastung des Stromnetzes in Frankreich tatsächlich passieren würde.